## Gemeinsam in einem Boot

Die Beziehung zwischen dem WSC Lippstadt und dem Evangelischen Gymnasium ist eine besondere. Seit fast 30 Jahren kooperieren Verein und Schule miteinander, seit 2012 ist die Zusammenarbeit in Sachen Wassersport sogar vertraglich geregelt. Jetzt wurde die Kooperation vom NRW-Schulministerium als offizielle Bildungspartnerschaft Sportverein und Schule anerkannt. Es ist die erste dieser Art im Kreis Soest.

Lippstadt – Die Partner der Bildungspartnerschaften profitieren von einer Unterstützung des Landes durch Kongresse, Fachveranstaltungen oder Wettbewerben. Eingerichtet wurde die Initiative in verschiedenen schulischen Bereichen. Der Sport gehört dazu.

Organisiert wird die Zusammenarbeit federführend von Max Klapper (WSC) sowie den beiden EG-Lehrern Steven Klose und Dr. Steffen Menze. Das Trio hat bereits viele schulische Wassersportangebote organisiert. Neben einer Kanuausbildung im Bereich Wildwasserkajak, Canadier oder Stand-Up-Paddling gibt es am EG auch eine Ausbildung in Wasserrettung und Strömungsschwimmen.

"Die Lippstädter Burgmühle ist hier der ideale Trainingsort. So verbinden wir auch die Kanu-Zusammenarbeit mit unserer neuen DLRG-Kooperation und dem Rettungsschwimmen in der Oberstufe. Die Strömungsrettung ist wichtiger Bestandteil beider sportlichen Schulangebote", erklärt Steven Klose, stellvertretender Schulleiter des EG.

Wie gut die Kooperationspartner EG und WSC Lippstadt derzeit zusammenarbeiten, zeigte sich zuletzt im Frühjahr, als beide in Berlin für ihre gemeinsamen Wassersport-Projekte von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier ausgezeichnet wurden. Eine Auszeichnung, über die sich auch WSC-Vorsitzender Jochen Sturm freut, der betont: "Derzeitig ist die Schullandschaft immer stärker durch Ganztagsschulen geprägt. Deshalb haben wir uns im Verein als sehr wichtiges Ziel gesetzt, nicht nur die bestehende Zusammenarbeit mit Schulen auszubauen, sondern möglichst auch neue Kooperationen zu schaffen. Schule und Verein müssen heutzutage eine Einheit bilden, um Kinder und Jugendliche für den Sport zu begeistern."



Wer kentert, muss beim Kanufahren auch mal ohne Boot zurecht kommen: Das Strömungsschwimmen in der Burgmühle ist daher fester Bestandteil der Kanuausbildung.

1 von 1 25.06.2019, 09:39